

HEUTE im Sport

Topspiel im Pokal mit Gladbach und Schalke

Dortmund. Im Topspiel des Achtelfinals im DFB-Pokal (20./21. Dezember) gastiert Titelverteidiger Schalke 04 bei Borussia Mönchengladbach. Der BVB tritt bei Fortuna Düsseldorf an. Die Auslosung ergab die weiteren Spiele:

- Stuttgart - Hamburg
- Hoffenheim - Augsburg
- Berlin - Kaiserslautern
- Bochum - Bayern
- Holstein Kiel - Mainz
- Nürnberg - Fürth

BUNDESLIGA

Hamburg Kaiserslautern	1:1
Köln Augsburg	3:0

- **BVB:** Wunderbares Remis in Stuttgart >>> **Sport Seite 1**
- **Schalke:** Zweiter mit Hand und Fuß >>> **Sport Seite 2**
- **Formel 1:** Vettel auch in Indien vorn >>> **Sport Seite 4**

CDU will festen Mindestlohn nun doch einführen

Berlin. Nach jahrelanger Debatte könnte es in Deutschland bald Mindestlöhne für alle Branchen geben. Die CDU bereitet einen Kurswechsel vor und will auf einem Parteitag in zwei Wochen die Einführung von allgemeinen, verbindlichen Lohnuntergrenzen beschließen. Die Höhe soll sich am Lohnniveau der Zeitarbeit orientieren – also 6,89 Euro im Osten und 7,79 Euro im Westen. Aus der FDP kommen überraschend positive Reaktionen, SPD und Linke bieten Gespräche an.

Die Initiative war von den CDU-Sozialausschüssen CDA ausgegangen. Ihr Chef Karl-Josef Laumann sagte der WR, die „CDU sei auf gutem Weg, eine allgemein verbindliche Lohnuntergrenze einzuführen“. Eine Einigung mit der CDU-Mittelstandsvereinigung gebe es aber nicht. Deren NRW-Chef Hartmut Schauerte meldete Widerstand an. goe, CK
Kommentar Seite 2/Politik

17 Tote bei Anschlag in Kabul

Kabul. Bei einem Selbstmordanschlag in der afghanischen Hauptstadt Kabul hat ein Angreifer sein Auto am Samstag in eine Fahrzeugkolonne gesteuert. Unter den 17 Opfern waren nach Nato-Angaben fünf ISAF-Soldaten, acht zivile Vertragsarbeiter, drei Zivilpersonen und ein Polizist. **Politik**

DERWESTEN

- **TV-Kritik** „Der klügste Deutsche“
- **Fotostrecke** Halloween-Schminken
- **Städtequiz** Kreuzfahrt zu gewinnen
- **Alle Angebote unter:** www.derwesten.de



Wir sind jetzt sieben Milliarden



Eine neue Rekordmarke: Nach Schätzung der Vereinten Nationen (UN) werden ab heute sieben Milliarden Menschen den Erdball bewohnen. Nahezu die Hälfte der Weltbevölke-

rung sei jünger als 25 Jahre, heißt es im UN-Weltbevölkerungsbericht. Und: Junge Menschen in Entwicklungsländern müssten Zugang zu Familienplanung, Gesundheitsversorgung und Ausbil-

dungsplätzen erhalten, um Armutsrisiko und Bevölkerungswachstum langfristig zu senken.

Frage des Tages Seite 2

Montage: Helge Hoffmann/ Fotos: WR/Nasa

NRW-Behindertenbeauftragter: Regeln verschärfen, weil viele Betriebe Abgabe zahlen statt einzustellen

Zu wenig Jobs für Behinderte

Katja Sponholz

Dortmund. Ein Großteil der Arbeitgeber stellt keine Behinderten ein. „Es ist leichter, sich freizukaufen“, kritisierte der NRW-Behindertenbeauftragte Norbert Killewald (SPD) im Gespräch mit der WR. Er verlangt daher eine deutliche Verschärfung der gesetzlichen Regelung. Killewald: „Es muss weh tun.“

Bislang müssen Unternehmen, die mehr als 20 Beschäftigte haben, fünf Prozent der Stellen an Menschen mit Schwerbehinderung vergeben. Tun sie dies nicht, wird eine Ausgleichsabgabe fällig. Doch mehr als 60 Prozent der Arbeitgeber zahlen lieber, als Behinderte einzustellen. Killewald fordert strengere Vorgaben: Sowohl der prozentuale Anteil des Beschäftigungsgrades als auch die Abgabe selbst müsse erhöht werden.

Bei den Arbeitgebern stößt er damit auf Widerstand. „Ohne zu wissen, was das in Euro und Cent bedeuten würde: Aber Belastungen haben die Arbeitgeber eigentlich genug – gerade in der heutigen Zeit“, sagte Hermann-Josef Schulte vom Märkischen Arbeitgeberverband. Auch die Meinung, dass viele Chefs Behinderte bewusst nicht einstellen wollen, wies er zurück: „Ich sehe bei ihnen nicht so sehr den

schlechten Willen, als dass viele gar nicht die Möglichkeit dazu haben.“ Seiner Ansicht nach sei das Bild eher heterogen: „Wir haben in unserem Verband Firmen, die sind sehr vorbildlich und werden ausgezeichnet, und andere, die sind eben etwas zurückhaltend.“

Vor allem die gesetzlichen Regelungen wie der erweiterte Kündigungsschutz, so Aneta Schikora, Sprecherin der Regionaldirektion NRW der

INFO

Abgabe ist gestaffelt

- Die Ausgleichsabgabe für unbesetzte Pflichtplätze ist gestaffelt: Bei einer Erfüllungsquote von 3 bis unter 5 Prozent beträgt sie pro Monat 105 Euro, bei 2 bis unter 3 Prozent 180 Euro und bei unter 2 Prozent 260 Euro.
- In NRW gibt es 705 000 Arbeitslose, darunter 50 000 Schwerbehinderte. Pro Jahr gibt die Arbeitsagentur in NRW 500 Mio. Euro für Reha-Maßnahmen oder berufliche Eingliederung aus. Norbert Killewald: „Das reicht nicht aus.“

Kosten bewirken Wandel in der Trauerkultur – Zahl der anonymen Bestattungen steigt an

Reihengrab ist vielen zu teuer

Wilfried Goebels

Düsseldorf. Die Zahl der Menschen in NRW, die sich eine teure Grabbestattung nicht mehr leisten wollen oder können, steigt deutlich an. Nach Angaben der Deutschen Hospiz-Stiftung wird in Großstädten bereits jeder zweite Verstorbene feuerbestattet. Auch der Trend zur kostengünstigen, anonymen Bestattung hat sich verstärkt. In Großstädten wie Hagen erfolgen bereits 60 Prozent der Bestattungen anonym.

Nach Angaben des Stiftungs-Vorsitzenden Eugen Brysch kostet eine Beerdigung mit Grabstein und Gebühren in Deutschland heute durchschnittlich 7000 Euro – spätere Grabpflege nicht eingerechnet. „Aus Angst vor hohen



Das Feld für anonyme Beisetzungen auf dem Dortmunder Hauptfriedhof. Foto: Voßgraff

Kosten verzichten viele Menschen auf den so wichtigen Ort zum Trauern“, so Brysch.

Brysch kritisiert, dass die von Stadt zu Stadt sehr unterschiedlichen Friedhofsgebühren seit 2005 um durchschnittlich ein Drittel gestiegen seien. Hintergrund: Durch die wachsende Zahl von Urnengräbern bleiben viele Flächen auf kommunalen und kirchlichen

Arbeitsagenturen, habe die Arbeitgeber „ein wenig scheu werden lassen“, Menschen mit Behinderungen einzustellen. „Hinzu kommt, dass es generell Berührungspunkte gibt und viele unsicher sind, was an Kosten auf sie zukommt.“

Um derartige Unsicherheiten und Unkenntnis zu beseitigen, sind ab dem 5. Dezember landesweite Aktionen zur Woche der Schwerbehinderten geplant. Mitarbeiter der Arbeitsagenturen wollen dann direkt in die Betriebe gehen und die Chefs informieren – auch über die Chancen, die die Beschäftigung von Behinderten bietet. Schikora: „Nur wer jetzt anfängt, auch diese Menschen als potenzielle Arbeitnehmer mit ins Kalkül zu ziehen, die man bis dato nicht wahrgenommen hat, verfügt über ein Fachkräftepotential für die Zeit ab 2020.“

Kommentar S. 2 / Westfalen

Massive Kritik an gigantischem Bilanzfehler

Berlin. Der beispiellose Bilanzirrtum bei der Abwicklung der Pleitebank Hypo Real Estate (HRE) hat ein politisches Nachspiel. Die Opposition forderte von Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) Aufklärung darüber, wieso sich die Banker um 55,5 Milliarden Euro zulasten der Bundesrepublik verrechneten. Laut „Spiegel“ bestellte Schäuble HRE-Manager zum Rapport ein. Die Union kündigte eine Untersuchung im Bundestagsfinanzausschuss an. Wie berichtet, fallen die Staatsschulden nach der Korrektur geringer aus als gedacht. Der deutsche Schuldenstand sinkt um 2,6 Prozentpunkte auf 81,1 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. ddpd
Wirtschaft

kinder nachrichten **HEUTE IM INNENTEIL:**
- S 21 wird weitergebaut
- Belgier wird 111 Jahre alt
- Maler kauft Atomkraftwerk

DORTMUND HEUTE

Die Basis der Kirchen bröckelt

Jahr für Jahr bröckelt die Basis der Evangelischen und Katholischen Kirche in Dortmund. Die Bistümer und Kirchenkreise reagieren darauf unterschiedlich. Mit Gemeindefusionen, Personalparmaßnahmen, Gebäude- und Grundstücksverkäufen oder auch mit einer Wiedereintrittsstelle. Letztere hat sich bezahlt gemacht.



Immer weniger Menschen finden den Weg in die Kirchen. Rottmann

Aufregung um den Schalker „BVB-Fan“

Dortmund. Ein Anzeigenmotiv im Mitgliederjournal des BVB sorgt bei schwarzgelben und blau-weißen Fußballfans für Aufregung: Eine Bank hatte in ihrer Werbung ein Foto verwendet, das per Fotoretusche aus einem Schalker „Vorsänger“ einen BVB-Anhänger macht. Jetzt entschuldigte sich die Bank bei den aufgebrachtsten Fans für den „bedauerlichen Fehler“.
Land und Region

Der klügste Deutsche kommt aus Duisburg



Sebastian Runde (r.) mit Moderator Kai Pflaume Foto: Kohr/NDR

Sebastian Runde aus Duisburg darf sich „Der klügste Deutsche 2011“ nennen. In der gleichnamigen ARD-Show zeigte der Student seinen sieben Mitstreitern die Hacken – auch Peter Kruck aus Bottrop.
Westfalen

Liebe Leserin, lieber Leser, trotz des Feiertags „Allerheiligen“ erscheint die nächste Ausgabe der WR am Dienstag, 1. November 2011.

AUS DEM INHALT

Halloween lässt Tiere schauern

In den USA werden jetzt auch Hunde und Katzen verkleidet. **Tagesrundschau**

GEWINNZAHLEN

Lotto: 6 - 17 - 23 - 24 - 35 - 44
Zusatzzahl: 10; **Superzahl:** 7
Spiel 77: 8 5 7 8 5 9 6
Super 6: 6 3 7 2 5 3
13-er Wette: lag nicht vor (ohne Gewähr)

DAS WETTER

Weitgehend trocken, bis 16 Grad

LESERMEINUNG

» Betr.: HRE / „Bilanzfehler“ **Avanti Dilettanti!**

Die „Bad Bank“ der HRE zeichnet eine wundersame Schuldenverminderung um 56 Milliarden Euro und erklärt dies mit Bilanzierungsfehlern. Unfassbar! Warum hat das – bis hin zum Finanzministerium – niemand bemerkt? Hat man vor lauter Rettungsaktivitäten in Billionenhöhe den Überblick total verloren? Ich empfehle dringend, alle Halbjahresberichte der anderen „Bad Banks“ zu überprüfen. Vermutlich liegen hier ungeahnte Möglichkeiten zum weiteren Schuldenabbau. **Avanti Dilettanti!**

Hans Raymann, Plettenberg
Leserforum Seite 2

Schneechaos in den USA



Ein vorzeitiger Wintereinbruch hat an der Ostküste der USA am Wochenende zu einem Verkehrschaos und massiven Stromausfällen geführt. Medienberichten zufolge starben in Connecticut, Massachusetts und Pennsylvania mindestens drei Menschen. Auch New York war von dem Wintereinbruch betroffen, hier fiel das erste Mal seit 135 Jahren im Oktober Schnee. **Tagesrundschau/Foto: ddpd**